

MAI
2024
AUSGABE

6

Eintauchen in die Bewertung des LEADER-Mehrwerts



Newsroom

Gestaltung des LEADER-Mehrwerts: Erkenntnisse aus dem fünften Good Practice Workshop

02-03



Newsroom

Studie zur Unterstützung der Bewertung der Kosten und des Nutzens der Umsetzung von LEADER

04-05



Spotlight

Entdecken Sie die neuen Leitlinien für die LEADER-Bewertung

06-09



Schaufenster

Fokus auf die Messung von Sozialkapital mit Professorin Elena Pisani

10-11





NEWSROOM

Gestaltung des LEADER-Mehrwerts: Erkenntnisse aus dem fünften Good Practice Workshop

Der Good Practice Workshop zum Thema „Bewertung des LEADER-Mehrwerts“, der vom EU-GAP-Netzwerk am 23. und 24. November 2023 in Luxemburg organisiert wurde, befasste sich mit Bewährten Verfahren und den Erfahrungen aus dem GAP-Programmplanungszeitraum 2014–2022 und bot Einblicke in die künftige Ausrichtung von LEADER im neuen GAP-Rahmen.

Verwaltungsbehörden, Zahlstellen und Vertreter lokaler Aktionsgruppen (LAG) zeigten großes Interesse an dem Treffen, das vom Europäischen Evaluierungs-Helpdesk für die GAP unterstützt wurde. Insgesamt nahmen 86 Teilnehmer aus 26 Mitgliedstaaten an den spannenden Debatten und aufschlussreichen Präsentationen teil.



Herr Serrano-Padial von der Europäischen Kommission (GD AGRI) eröffnete die Diskussion, indem er den Kontext darstellte und die Notwendigkeit hervorhob, den LEADER-Mehrwert nachzuweisen,

der in einem [Bericht](#) des Europäischen Rechnungshofs untersucht wurde. Er berichtete über verschiedene Herausforderungen bei der Bewertung des LEADER-Mehrwerts, wie z. B. die Komplexität und das breite Spektrum an Interventionslogiken, die zu niedriger Inanspruchnahme zur Erfassung der Auswirkungen oder die Quantifizierung des LEADER-Mehrwerts.

Am ersten Tag wurden den Teilnehmern mehrere Studien vorgestellt, darunter eine, [die bei der Bewertung der Kosten und des Nutzens der Umsetzung von LEADER unterstützt](#). Darüber hinaus gaben Bewertungen aus Österreich, Finnland, Litauen und Schweden einen Einblick in die gewonnenen Erkenntnisse und die verwendeten methodischen Ansätze. Der zweite Tag des Workshops konzentrierte sich auf die sich entwickelnde Landschaft der LEADER-Bewertungen im aktuellen GAP-Programmplanungszeitraum, wobei der Schwerpunkt auf der Verfeinerung der Indikatoren lag.

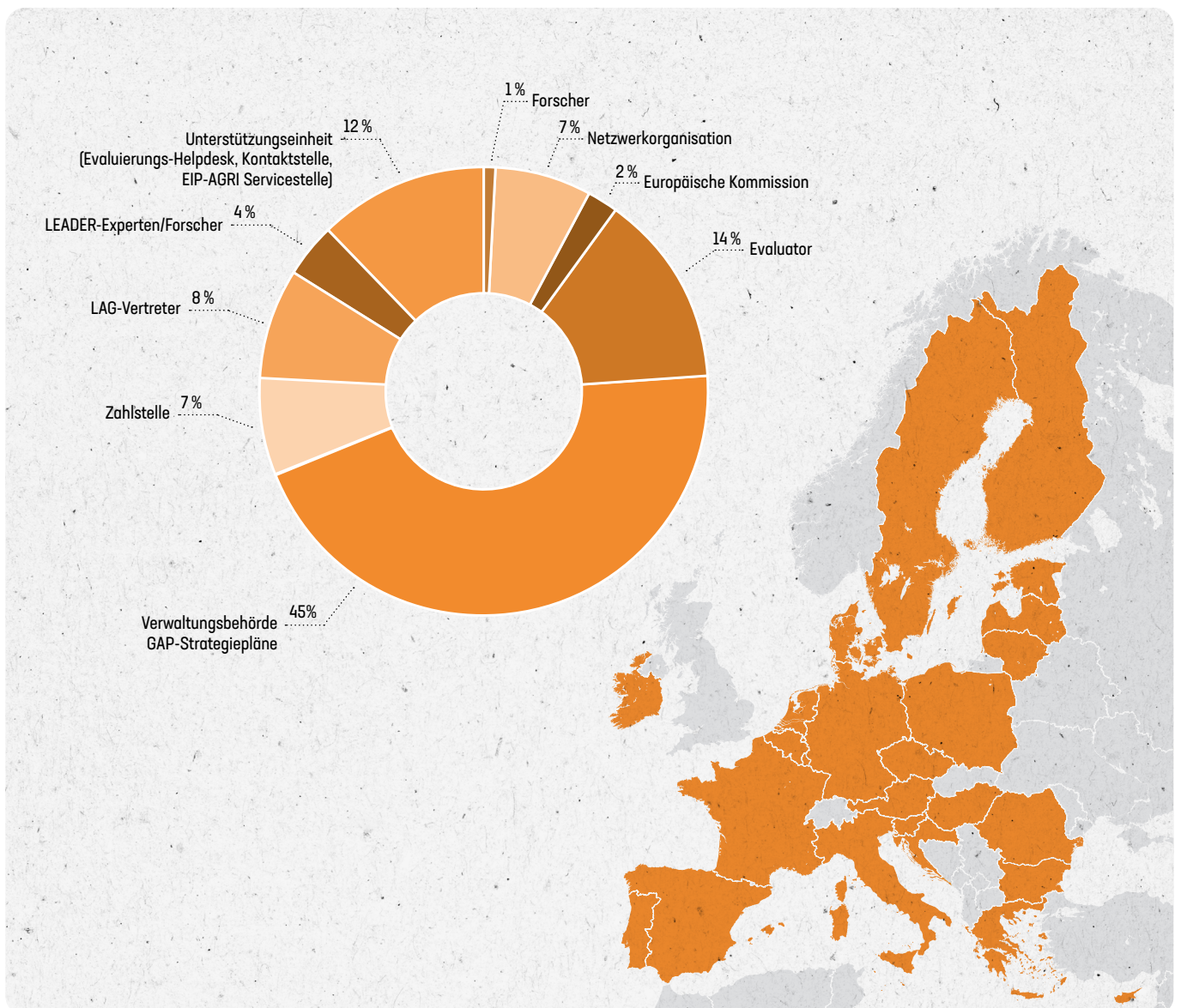


Der Good Practice Workshop hob mehrere Schlüsselbotschaften hervor, die für eine effektive Bewertung des LEADER-Mehrwerts entscheidend sind. Erstens wurde die Bedeutung des Verständnisses von Schlüsselkonzepten wie Sozialkapital, Governance und verbesserte Ergebnisse hervorgehoben, während gleichzeitig logische Modelle zur Veranschaulichung der Verbindungen zwischen verschiedenen LEADER-Aktivitäten und der Verwirklichung von Mehrwert-Elementen erstellt wurden. Zweitens unterstrich der Workshop die Notwendigkeit, Erfolgsfaktoren zu identifizieren, die zum Mehrwert beitragen, und Metriken zu entwickeln - in Anbetracht der immateriellen Natur vieler Merkmale. Schließlich wurde anerkannt, dass die LAGs die Hauptverantwortung für die Datenerhebung tragen, und es wurde betont, wie wichtig die Vereinfachung, Objektivität und Kontinuität der Datenauswahl ist, um ihre Arbeitsbelastung zu verringern.

Lesen Sie den vollständigen Bericht über den Good Practice Workshop zum Thema [„Wie wird der Mehrwert von LEADER bewertet?“](#).



Teilnehmer des Good Practice Workshops nach Rolle und Mitgliedstaaten





Eine Studie zur Unterstützung der Bewertung der Kosten und des Nutzens der Umsetzung von LEADER bringt Erkenntnisse über den zusätzlichen Nutzen

Die Forscher fanden heraus, dass ein höherer Anteil der Ressourcen in die organisatorische Kapazität der Lokalen Aktionsgruppen die Multi-Level-Governance, die Qualität der finanzierten Projekte und die Fähigkeit zur Verbesserung des Sozialkapitals verbessert.

LEADER zielt in erster Linie darauf ab, die lokale Entwicklung ländlicher Gebiete zu fördern, indem lokale Gemeinschaften durch öffentlich-private Partnerschaften (Lokale Aktionsgruppen (LAG)) mobilisiert und entwickelt werden. Die Darstellung des Mehrwerts von LEADER steht ganz oben auf der Agenda der Europäischen Kommission, aber nur wenige Bewertungen haben sich darauf konzentriert. Im Juli 2022 veröffentlichte der Europäische Rechnungshof einen [Bericht](#), in dem er feststellte, dass es nicht genügend Evidenz dafür gibt, dass die höheren Kosten des LEADER Ansatzes die höheren Kosten aufwiegen, und forderte eine umfassende Bewertung.

Die „[Studie zur Unterstützung der Bewertung der Kosten und des Nutzens der Umsetzung von LEADER](#)“ wurde von einem Team europäischer LEADER-Experten zwischen September 2022 und Juni 2023 durchgeführt und deckt die gesamte EU-27 (und das Vereinigte Königreich bis Ende 2020) für die Programmplanungsperiode 2014-2022 ab.

Ziel der Studie war es, den zusätzlichen Nutzen von LEADER zu bewerten und festzustellen, inwieweit der Nutzen die zusätzlichen Kosten für die Umsetzung des LEADER-Ansatzes rechtfertigt. Sie untersuchte, inwieweit LEADER-Projekte im Vergleich zu ähnlichen Nicht-LEADER-Projekten einen zusätzlichen Nutzen erbringen,

und untersuchte das Verhältnis zwischen diesem Nutzen und den spezifischen Kosten, die während der LEADER-Umsetzung anfallen.

Während es weniger schwierig war, die LEADER-Ergebnisse zu quantifizieren, z. B. in Bezug auf die Nachhaltigkeit der Projekte, die Innovationskraft und die Einbeziehung neuer Projektträger, stellte die Bewertung der weniger greifbaren Vorteile von LEADER in Bezug auf Governance und Sozialkapital eine Herausforderung für die Studie dar.



„Das Studienteam sah sich mit weiteren Herausforderungen konfrontiert, die mit der Verfügbarkeit ausreichend detaillierter Informationen über die Verwaltungskosten und der begrenzten Möglichkeit, LEADER-Projekte mit ähnlichen Nicht-LEADER-Projekten zu vergleichen, zusammenhängen.“

CARLOTTA VALLI

Studienkoordinatorin vom Evaluierungs-Helpdesk

Um Probleme und Einschränkungen abzumildern, wurden in der Studie Daten aus verschiedenen Quellen verwendet. Neben veröffentlichten Daten aus offiziellen Quellen wurde eine Reihe von Primärdaten vor Ort durch eine EU-weite Erhebung bei den Verwaltungsbehörden und Zahlstellen gesammelt, gefolgt von Interviews mit LEADER-Experten (z. B. Nationale Netzwerke für den ländlichen Raum) und auf der Ebene der LAG-Gebiete, die in 13 Fallstudien in verschiedenen EU-Regionen durch eingehende Interviews und Fokusgruppen erfasst wurden.



Insgesamt bestätigen die Ergebnisse den Wert von LEADER auf lokaler Ebene, da LEADER im Rahmen des EPLR M19 nicht unbedingt höhere Transaktionskosten verursacht als andere EPLR-Maßnahmen, wie M6, M7 und M16. Der Analyse zufolge sind die spezifischsten Kosten von LEADER diejenigen, die von den LAGs getragen werden, wobei die Verwaltungskosten den größten Anteil dieser Kosten ausmachen. Es ist jedoch wichtig hervorzuheben, dass der größte Teil der spezifischen LEADER-Kosten für die direkte Unterstützung der Beteiligung und Vernetzung der lokalen Akteure und Begünstigten verwendet wird. In diesem Sinne stellen diese Kosten eine Investition von Ressourcen dar, um einen Mehrwert in Form von verbessertem Sozialkapital, der Schaffung von Netzwerken und bürgerschaftlichem Engagement zu schaffen.

Insgesamt hat die Umsetzung von LEADER/CLLD die Einrichtung eines effektiven Multi-Level-Governance-Systems zwischen Verwaltungsbehörden, Zahlstellen und LAGs ermöglicht, was die reibungslose Umsetzung von LEADER erleichtert hat. Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass die höheren Kosten von LEADER gerechtfertigt sind, da sie eine breite Beteiligung der lokalen Bevölkerung an den Governance-Systemen gewährleisten, auch wenn mehr getan werden könnte, um die Beteiligung von jungen Menschen und Frauen sicherzustellen. Eine bessere Koordinierung zwischen den verschiedenen Regierungsebenen und die Qualität der Interaktionen zwischen den relevanten Institutionen wird durch das Vorhandensein spezifischer Fähigkeiten bei den LAG-Mitarbeitern (z. B. Animation und Kommunikation), die Größe des LAG-Personals (im Verhältnis zum verfügbaren Budget) und

die vom Vorstand für die Entscheidungsfindung aufgewendete Zeit gewährleistet. Die Ergebnisse bestätigen, dass die LAG in der Lage sind, die ländliche Bevölkerung über das hinaus zu unterstützen, was durch staatlich verwaltete Programme erreicht wird.

LAGs können das Sozialkapital innerhalb der LAGs, ihrer lokalen LEADER-Gebiete und zwischen den LEADER-Gebieten in den Mitgliedstaaten und darüber hinaus verbessern. **Dank der Aktivitäten der LAGs und ihrer Netzwerke steigt das Vertrauen in die LAGs.** Die LAGs können soziales Kapital aktivieren und über die Projektunterstützung hinaus Netzwerke innerhalb und außerhalb der LAG-Gebiete aufbauen. Insbesondere die Zeit, die die LAGs der Vernetzung widmen, trägt zu einem verbesserten gegenseitigen Lernen bei, eine wesentliche Voraussetzung dafür, dass lokale Entwicklung stattfinden und sich im Laufe der Zeit verbessern kann.

Die Ergebnisse zeigen auch, dass das Projekt im Vergleich zu ähnlichen Nicht-LEADER-Projekten umso besser funktioniert und Ergebnisse liefert, je effektiver eine LAG die Zusammenarbeit zwischen den lokalen Akteuren fördert, um ihre Produktion und ihr Vermögen zu stärken. Diese Vorteile scheinen die höheren Kosten für die Animation, die Zeit, die die LAGs für die Entscheidungsfindung aufwenden, und die Kosten im Zusammenhang mit der Beschäftigung spezifischer Fachkräfte in der LAG – für Animation, Kommunikation, Koordinierung der Zusammenarbeit sowie Überwachung und Bewertung – zu rechtfertigen.

Animation, Vernetzung und technische Unterstützung durch die LAGs sind ebenfalls wirksam, um neue Begünstigte bei der Erlangung von LEADER-Finanzierungen zu unterstützen und die Qualität der finanzierten Projekte und die Leistung der lokalen Unternehmen zu verbessern. Darüber hinaus sind LEADER-Projekte dank dieser LAG-Aktivitäten und trotz des geringen Umfangs und der begrenzten finanziellen Mittel wirksamer als ähnliche Projekte auf der Ebene des Entwicklungsplans für den ländlichen Raum, was die zur Schaffung neuer Arbeitsplätze erforderlichen öffentlichen Ausgaben betrifft.

Der Evaluierungs-Helpdesk kam zu dem Schluss, dass die wichtigsten Herausforderungen für die LAG darin bestehen, ihre Überwachungssysteme weiter zu verbessern, die Erhebung der erforderlichen Daten sicherzustellen und ihre Bewertungskapazitäten auszubauen, um die erzielten Ergebnisse und den durch ihre lokalen Strategien geschaffenen Mehrwert zu nutzen.





SPOTLIGHT

Bewertung des LEADER-Mehrwerts und Nachweis des Nutzens des Konzepts: Leitlinien zur Unterstützung der Mitgliedstaaten

Neue, nicht verbindliche Leitlinien werden Optionen für die Bewertung von LEADER mit einer Liste von Erfolgsfaktoren und Indikatoren aufzeigen.

LEADER ist seit über drei Jahrzehnten ein innovativer und wesentlicher Bestandteil der EU-Politik zur Entwicklung des ländlichen Raums. Mit jedem Programmplanungszeitraum hat LEADER seinen Anwendungsbereich und seine Instrumente zur Stärkung der lokalen Gemeinschaften und zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung erweitert. Die wirksame Bewertung des Mehrwerts von LEADER ist jedoch eine ständige Herausforderung geblieben. Um die Mitgliedstaaten bei der Bewältigung dieser Herausforderung zu unterstützen, wurden neue, nicht verbindliche Leitlinien entwickelt. Im Vorfeld ihrer Veröffentlichung stellte Valdis Kudins vom Europäischen Evaluierungs-Helpdesk für die GAP die Leitlinien „Bewertung des Mehrwerts von LEADER“ während des fünften Good Practice Workshops im November 2023 in Luxemburg vor. Außerdem holte er im März 2024 während des Treffens der LEADER-Untergruppe in Brüssel und des dritten Treffens der nationalen GAP-Netzwerke in Dänemark Feedback von den Beteiligten ein.

Der Mehrwert von LEADER bezieht sich auf die Vorteile, die sich aus der effektiven Umsetzung der LEADER-Methode ergeben, verglichen mit den potenziellen Vorteilen, die ohne sie erzielt worden wären. Diese Vorteile zeigen sich in Form von verbessertem Sozialkapital, verbesserter Governance und verbesserten Ergebnissen und Auswirkungen der Programm-/Strategieumsetzung.

In Anerkennung der Bedeutung des Nachweises des LEADER-Mehrwerts wird von den Mitgliedstaaten erwartet, dass sie diesen bei der Umsetzung ihrer GAP-Strategiepläne für 2023–2027 bewerten. Dies ist jedoch eine große Herausforderung, insbesondere wenn es um immaterielle Vorteile geht, wie die Bewertung der Fähigkeiten von Einzelpersonen, der Vernetzung und des kollektiven Lernens.

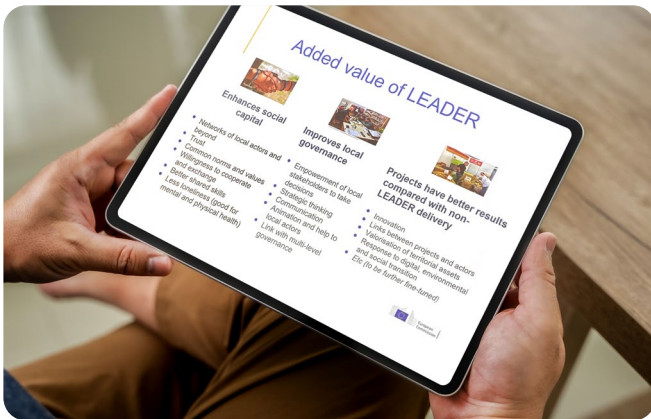
Die Leitlinien sind das Ergebnis der im April 2023 eingerichteten thematischen Arbeitsgruppe (TWG), die diese Herausforderungen angehen will:

- Operationalisierung des Konzepts des LEADER-Mehrwerts;
- Gestaltung des Bewertungsrahmens mit Beispielen für den Mehrwert von LEADER für den Programmplanungszeitraum 2023–2027.

Die Arbeit der TWG „[Bewertung des Mehrwerts von LEADER](#)“ wurde auf partizipative Weise organisiert, wobei die von den Bewertungsexperten erstellten Dokumente in einer Reihe von Sitzungen aktiv mit den Beteiligten diskutiert wurden. Mehr als 90 Interessenvertreter der LAGs, LAG-Netzwerke, nationale Netzwerke, Verwaltungsbehörden, Evaluatoren, Forscher und die Kommission vertraten, nahmen an mehreren Veranstaltungen teil und gaben ihr Feedback.

Die Diskussionen waren auch besonders nützlich, um ein gemeinsames Verständnis für die Operationalisierung des Konzepts des

LEADER-Mehrwerts und dessen Erfassung in einem Bewertungsrahmen zu schaffen. Es war auch sehr nützlich, die verschiedenen Bedürfnisse und Erwartungen der Interessengruppen in Bezug auf die Möglichkeiten der Bewertung auszugleichen. Der Leitfaden „[Bewertung von LEADER/CLLD](#)“ aus dem Jahr 2017 diente als grundlegende Ressource, um ein umfassendes Verständnis des Konzepts des LEADER-Mehrwerts zu vermitteln. Das Konzept wurde mit Hilfe der [Studie zur Unterstützung der Bewertung der Kosten und des Nutzens der Umsetzung von LEADER](#) sowie der praktischen Erfahrungen mit der LEADER-Bewertung in mehreren Mitgliedstaaten weiter detailliert.



Die Leitlinien zur Bewertung des LEADER-Mehrwerts sind ein unverbindliches Dokument. Es bietet Optionen für die Bewertung des LEADER-Mehrwerts anhand einer Liste von Erfolgsfaktoren und Indikatoren, die die Mitgliedstaaten je nach ihrem Kontext und ihren Bewertungsanforderungen auswählen und/oder anpassen können.



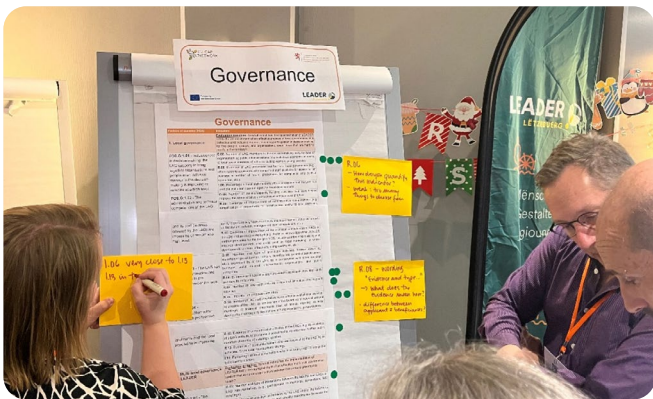
Um der Notwendigkeit der Operationalisierung des LEADER-Mehrwerts gerecht zu werden, werden in den Leitlinien mehrere Schlüsselemente zur Bewertung seiner drei Komponenten sowie mögliche Erfolgsfaktoren vorgeschlagen. Die Schlüsselemente konzentrieren sich auf wichtige Aspekte bei der Analyse des LEADER-Mehrwerts. So spielen beispielsweise Netzwerke eine wichtige Rolle bei der Verbesserung des Sozialkapitals. Die mit den Netzwerken verbundenen Erfolgsfaktoren spezifizieren die erwartete Veränderung/den erwarteten Erfolg weiter, z. B. ob sich die Größe und Vielfalt der Netzwerke und die Qualität der Interaktionen verbessern.



Die nachstehende Tabelle enthält mögliche Erfolgsfaktoren für die wichtigsten Evaluierungselemente.

KOMPONENTE	WICHTIGSTE EVALUIERUNGSELEMENTE	EMPFOHLENE ERFOLGSFAKTOREN
Verbessertes Sozialkapital 	Netzwerke	<ul style="list-style-type: none"> Die Größe und Vielfalt des Netzwerks und die Qualität der Interaktionen innerhalb der LAG verbessern sich oder bleiben auf hohem Niveau. Die sozialen Interaktionen im LAG-Gebiet (aber außerhalb der LAG selbst) haben sich dank LEADER verbessert oder sind auf einem hohen Niveau geblieben. Die LAG hat ein Netzwerk mit relevanten Partnern außerhalb des LAG-Gebiets aufgebaut oder aufrechterhalten.
	Gegenseitige Unterstützung und Vertrauen	<ul style="list-style-type: none"> Das Maß an gegenseitiger Unterstützung und Vertrauen innerhalb der LAG und der lokalen Gemeinschaft im LAG-Gebiet ist gestiegen bzw. bleibt hoch.
	Gemeinsame mentale Modelle, Werte und Überzeugungen	<ul style="list-style-type: none"> Gemeinsame Visionen für das LAG-Gebiet, territoriale Identitäten, gemeinsame Ziele, Werte und Überzeugungen werden durch LEADER innerhalb und im LAG-Gebiet gefördert.
Verbesserte Governance 	Lokale Governance	<ul style="list-style-type: none"> Einbeziehung in die Entscheidungsfindung: Die Fähigkeit der LAG, Organisationen und Menschen bei der Entscheidungsfindung zusammenzubringen, verbessert sich oder bleibt auf hohem Niveau. Die administrativen und technischen Fähigkeiten der LAG und ihrer Mitarbeiter (in den von der lokalen Entwicklungsstrategie (LES) abgedeckten Bereichen) verbessern sich oder bleiben auf hohem Niveau. Die LAG hat die Animationsaktivitäten und die Unterstützung für tatsächliche und potenzielle Begünstigte verbessert. Die Kommunikation innerhalb der LAG mit potenziellen Antragstellern und der lokalen Gemeinschaft hat sich verbessert.
	Mehrebenen-Governance bei LEADER	<ul style="list-style-type: none"> Die Koordinierung und Kommunikation zwischen der LAG und anderen Verwaltungsebenen verbessert sich oder bleibt auf einem hohen Niveau.
Bessere Ergebnisse und Wirkungen 	Verstärkte Hebelwirkung	<ul style="list-style-type: none"> Die LES regte weitere Investitionen oder Aktivitäten im LAG-Gebiet an, um die strategischen Ziele zu erreichen, die nicht direkt von LEADER finanziert wurden. Die LEADER-Interventionen ermöglichten es, neue Projektträger zu identifizieren und zu motivieren.
	Projekte, die auf die Bedürfnisse des Gebiets zugeschnitten sind	<ul style="list-style-type: none"> LEADER entspricht spezifischen lokalen Bedürfnissen und territorialen Zielen, indem es Projekte verschiedener Projektträger ermöglicht, die spezifische territoriale Werte und Identitäten aufwerten.
	Projekte mit innovativen Elementen auf lokaler Ebene	<ul style="list-style-type: none"> LEADER fördert die Einführung/Verbreitung von Innovationen im lokalen Kontext.
	Nachhaltige Projekte	<ul style="list-style-type: none"> LEADER-Projekte führen zu nachhaltigen Ergebnissen.
	Projekte, die Verbindungen zwischen Akteuren fördern	<ul style="list-style-type: none"> Gemeinsame Projekte werden eingerichtet oder fortgeführt.

Für jeden im Bewertungsrahmen vorgeschlagenen Erfolgsfaktor findet der Leser eine Reihe von Indikatoren, die den erwarteten Erfolg quantitativ belegen können. Um beispielsweise die Verbesserungen oder Veränderungen in Bezug auf die Größe und Vielfalt des Netzwerks und die Qualität der Interaktionen innerhalb der LAG zu bewerten, werden in den Leitlinien die folgenden Indikatoren vorgeschlagen: (Output) Anzahl der LAG-Mitglieder nach Art der Organisation, d. h. öffentliche Verwaltungen, private lokale Wirtschaftsinteressen, soziale lokale Interessen und andere; (Ergebnis) Index der Netzwerkvielfalt der LAG-Mitglieder (als Indikator für das strukturelle Sozialkapital der LAG); (Auswirkungen) LAG-Mitglieder, die der Ansicht sind, dass sich zwischen ihnen eine wertvolle Kultur der Zusammenarbeit entwickelt hat. All diese Indikatoren werden die Vernetzung als eines der Elemente des Sozialkapitals belegen.



Für jeden Indikator, der im Beispiel des Bewertungsrahmens enthalten ist, wird ein Indikatorbogen zur Verfügung gestellt. Jedes Datenblatt enthält eine Definition und das Ziel des jeweiligen Indikators. Außerdem werden die Messeinheit und die Datenquellen angegeben. So wird beispielsweise für viele Indikatoren vorgeschlagen, die Variablen der in Anhang VII der [Verordnung \(EU\) 2022/1475](#) definierten Daten für die Überwachung und Bewertung (DME) zu verwenden, über die alle Mitgliedstaaten/LAGs Bericht erstatten werden. Einige Indikatoren erfordern die Erhebung von Primärdaten durch Umfragen, Fokusgruppen und Interviews. Um Vergleichspunkte und eine Ausgangsbasis zu schaffen, schlagen die Indikatorbögen den Zeitpunkt und die

Häufigkeit der Datenerhebung vor. Für jeden Indikator werden auch die Methodik, der Ansatz oder die Formel für die Datenberechnung sowie weitere Kommentare und mögliche Vorbehalte angegeben.

In Anbetracht der unterschiedlichen Ansätze zur Umsetzung von LEADER in den einzelnen Mitgliedstaaten ist es unvermeidlich, dass auch die Bewertungsrahmen für die Beurteilung des LEADER-Mehrwerts variieren. Daher zielen diese Leitlinien darauf ab, eine breit gefächerte Liste von Elementen und Indikatoren anzubieten. Dieser Ansatz ermöglicht es den an der Bewertung Beteiligten, die Elemente entsprechend ihren spezifischen Kapazitäten und Kontexten auszuwählen und anzupassen. Um sich mit diesen Leitlinien vertraut zu machen und ihre Anwendung in der Praxis zu erleichtern, bietet das EU-GAP-Netzwerk mit Unterstützung des Evaluierungs-Helpdesks Veranstaltungen zum Kapazitätsaufbau in den Mitgliedstaaten an.

Das vollständige Dokument der Leitlinien „Bewertung des Mehrwerts von LEADER“ wird in der [Datenbank der Veröffentlichungen des EU-GAP-Netzwerkes](#) verfügbar sein.

Bewertung Lesecke

- > [Die langfristige Vision für die ländlichen Gebiete der EU: Wichtigste Ergebnisse und Ausblick](#) – European Commission
- > [GAP Bewertung Expert Insights – LEADER – EU-GAP-Netzwerk](#)
- > [Auf dem Weg zur Klimaneutralität der EU: Fortschritte, politische Lücken und Möglichkeiten](#) – Europäischer Wissenschaftlicher Beirat für Klimaänderungen
- > [Wirtschaftliche Rahmenbedingungen für die Skalierung naturbasierter Lösungen](#) – Europäische Umweltagentur
- > [Anwendung einer Menschenrechts- und Gleichstellungsperspektive auf die OECD-Bewertungskriterien](#) – OECD

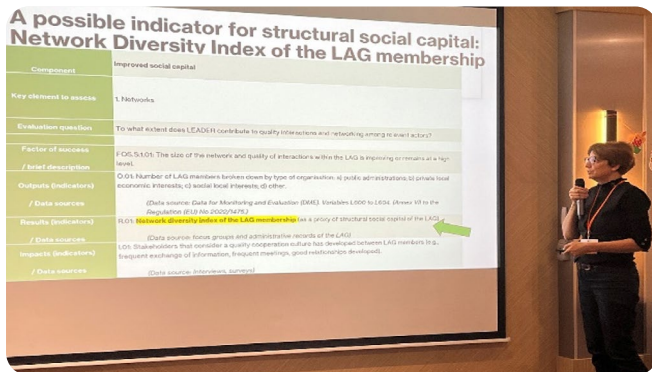




SCHAUFENSTER

Forschung zeigt, wie man Sozialkapital auf LAG-Ebene messen kann

Elena Pisani ist außerordentliche Professorin an der Fakultät für Land-, Umwelt-, Land- und Forstwirtschaft der Universität Padua und verfügt über umfangreiche Erfahrungen mit internationalen, nationalen und regionalen Forschungsprojekten. Wir haben ihr ein paar Fragen zu ihren Studien über die Rolle des Sozialkapitals und der lokalen Governance in LEADER-CLLD gestellt.



Wie kann Sozialkapital auf der Ebene der LAG definiert werden?

Durch die Ausarbeitung einer lokalen Entwicklungsstrategie fördern die LAGs dank des Bottom-up-Ansatzes horizontale und vertikale Beziehungen oder, mit anderen Worten, Netzwerke aus strukturellem Sozialkapital. Darüber hinaus basiert die Entwicklung der lokalen Entwicklungsstrategie auf gemeinsamen Bedeutungen und Verständnissen, die sich auf soziale Normen, Werte und Einstellungen beziehen, die von den Mitgliedern und Begünstigten geteilt werden. Darüber hinaus basiert die tägliche Arbeit der LAG auf partizipatorischen Ansätzen und Konsultationsprozessen, die

das Teilen von Werten und gemeinsamen Visionen voraussetzen und die Beteiligung der lokalen Akteure an der Umsetzung der lokalen Entwicklungsstrategie ermöglichen. Investitionen in soziales Kapital fördern Innovation und Zusammenarbeit, die Bausteine des LEADER-Ansatzes sind.

Verbessertes Sozialkapital in LEADER umfasst Netzwerke, gegenseitiges Vertrauen, gemeinsame mentale Modelle und Überzeugungen, die die Qualität der Zusammenarbeit und Kooperation innerhalb und zwischen LEADER-Gebieten erleichtern.



Was ist der ‚Network Diversity Index‘ (NDI)?

Es handelt sich um einen Proxy zur Messung einer bestimmten Art von Sozialkapital, die als strukturelles Sozialkapital bezeichnet wird. Strukturelles Sozialkapital stellt die greifbare Seite des Sozialkapitals dar. Speziell in einer LAG steht es im Zusammenhang mit den Beziehungen innerhalb des Netzwerks von privat-öffentlichen Akteuren, die durch Regeln und Verfahren unterstützt werden, die das kollektive Handeln der Organisation erleichtern. Der NDI erfasst den Grad der Vielfalt innerhalb eines Netzwerks oder die Heterogenität der Kategorien, denen die Akteure angehören. Nach der Theorie des sozialen Kapitals könnte eine größere Vielfalt innerhalb der Gruppe und zwischen den Gruppen den Zugang zu nützlichen Ressourcen ermöglichen, die der Gruppe sonst nicht zur Verfügung stehen. Dieser Aspekt der LAG bezieht sich auch auf die Partnerschaftsprinzipien, die Ausgewogenheit in der Vertretung, die Öffnung für die Vielfalt der Kategorien und das demokratische Funktionieren der Gruppe. Der Index variiert im Bereich von 0 bis 1, wobei der Wert 0 (keine Vielfalt) angenommen wird, wenn es nur eine Kategorie in der Gruppe gibt, und der Wert 1 (maximale Vielfalt), wenn alle Kategorien in gleichem Maße in der Gruppe vertreten sind.

Was raten Sie, um den sozialen Wert von LEADER zu bewerten?

Es ist möglich, soziales Kapital zu messen. In der Vergangenheit wurde das Sozialkapital anhand von qualitativen Informationen analysiert. Heute wissen wir, dass Sozialkapital auch mit quantitativen Indikatoren gemessen werden kann, und nicht nur auf qualitativer Basis. Die Erfahrungen, die ein Forschungsteam der Abteilung für Land-, Umwelt-, Land- und Forstwirtschaft an der Universität Padua in enger Zusammenarbeit mit der LAG Prealpi und Dolomiti gemacht hat, waren sehr hilfreich, um zu verstehen, **wie man Sozialkapital in einem realen Fall messen kann**. Wir verfügen nun über verschiedene Instrumente und Werkzeuge, die zu diesem Zweck auf der Ebene der LAG (hauptsächlich), aber auch auf der Ebene der sozialen Verantwortung der Unternehmen eingesetzt werden können. Nichtsdestotrotz können die qualitativen Daten dabei helfen, die quantitativen Ergebnisse besser zu interpretieren, oder in den LAGs, in denen das Überwachungs- und Bewertungssystem gut strukturiert ist.



**ENGAGIEREN
SIE SICH**

Kennen Sie interessante Bewertungsprojekte, Veranstaltungen, Veröffentlichungen oder andere Initiativen?

CAP Evaluation News freut sich über jeden Beitrag seiner Leser - schreiben Sie uns eine E-Mail an evaluation@eucapnetwork.eu

Veranstaltungskalender

Im Folgenden finden Sie eine Liste aktueller und bevorstehender Veranstaltungen im Zusammenhang mit Bewertungsmethoden und -verfahren für die Bewertung der GAP.


-  14.-17. Mai 2024 - FAO - [34. Tagung der FAO-Regionalkonferenz für Europa \(ERC34\)](#)
-  3.-7. Juni 2024 - [Globale Bewertungsinitiative \(GEI\) - gLOCAL Bewertungswoche 2024](#)
-  11.-13. Juni 2024 - EU-GAP-Netzwerk - [Young LEADER Forum](#)
-  20.-21. Juni 2024 - AIEAA - [Die soziale Nachhaltigkeit der europäischen Landwirtschaft vor alten und neuen Herausforderungen. Themen, Methoden und Politiken](#)
-  21.-23. Juni 2024 - Wissenschaftliche, technologische und technische Konferenzen - [4. globale Landwirtschaftskonferenz](#)
-  8.-12. Juli 2024 - Eval4action.org - [Jugend in der Bewertungswoche 2024](#)
-  23.-27. September 2024 - 15. Konferenz der Europäischen Evaluierungsbiennale - [Besser zusammen: Gemeinsames Denken und Handeln für eine bessere Bewertung](#)

Europäischer Evaluierungs-Helpdesk für die GAP

 Rue Belliard 12,
1040 Brüssel, Belgien

 evaluation@eucapnetwork.eu

 [Website](#)

 +32 2 808 10 24

Newsletter-Redaktion: Margherita Sforza, Filip Stefanic, Jules Vincent, Hannes Wimmer

Mitwirkende: Marili Parissaki, Carlotta Valli, Valdis Kudins, Elena Pisani.

Das EU-GAP-Netzwerk wird vom Europäischen Evaluierungs-Helpdesk für die GAP unterstützt.

Der Evaluierungs-Helpdesk arbeitet unter der Aufsicht des Referats A.3 (Politische Leistung) der Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung der Europäischen Kommission. Der Inhalt dieses Newsletters gibt nicht unbedingt die offizielle Meinung der Kommission wieder.

